

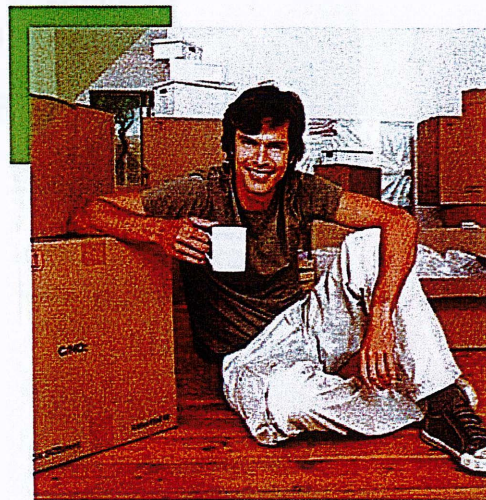
Treffen 4

Im Unterricht

1. Grammatikthema: Passiv

2. Grammatikthema: Konzessivsatz

Was würdest du jetzt gern machen?



Die neue Wohnung

Susanna und Willi leben schon seit fast einem Jahr in ihrer neuen Wohnung und sind dort sehr glücklich. Aber es gibt ein kleines Problem: Susanna räumt ständig die Wohnung um, und das stresst Willi. Deshalb schreibt er in einem Internetforum über sein Problem und bittet um Rat.

AB C1 Sie räumt ständig die Wohnung um!

► 3155 a Lesen Sie und hören Sie die Beiträge im Internetforum und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Was ist Willis Wunsch?
- 2 Warum räumt Willis Freundin ständig um?
Was meinen Anne⁴, Uru und Leo⁶²?

■ hellgrün ■ dunkelgrün

- Willi** Meine Freundin Susanna und ich leben seit einem Jahr zusammen. Wir mögen uns sehr. Mein Problem ist aber, dass sie ständig¹ die Möbel umräumt und dass sie jede Woche etwas verändert. Vor einem halben Jahr haben wir das Wohnzimmer hellblau gestrichen². ... Heute sind schon wieder die Maler da. Das Zimmer wird jetzt hellgrün gestrichen. Mir gefällt die Wohnung, wie sie ist. Ich hätte gern, dass sie auch so bleibt. Aber das geht mit Susanna nicht. Was soll ich tun?
- Anne⁴** Ihr seid eben verschieden³. Deine Freundin ändert gern alles, du nicht. Vielleicht war es doch nicht so gut, dass ihr zusammengezogen seid.
- Uru** Deine Freundin ist kreativ. Das ist doch prima. Ich würde auch gern etwas in meiner Wohnung verändern, aber ich habe keine Ideen.
- Leo⁶²** Ich glaube, deine Freundin hat ein Problem. In Wirklichkeit muss sie für eine Prüfung lernen oder einen Job suchen. Sie hat aber keine Lust⁴ und räumt viel lieber die Wohnung um. Da muss sie nicht lernen und keine Jobanzeigen lesen. Die unangenehmen Dinge verschiebt⁵ sie auf morgen.

¹ immer ²  ³ anders ⁴ nicht wollen ⁵ später tun

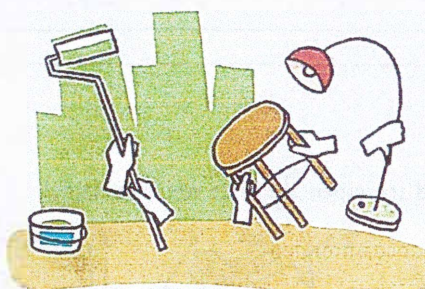
b Wer macht was? Schreiben Sie Sätze.

Aktiv

Die Maler streichen das Zimmer hellgrün.
Susanna räumt die Möbel um.

Passiv

Das Zimmer wird hellgrün gestrichen.
Die Möbel werden umgeräumt.
werden + Partizip II

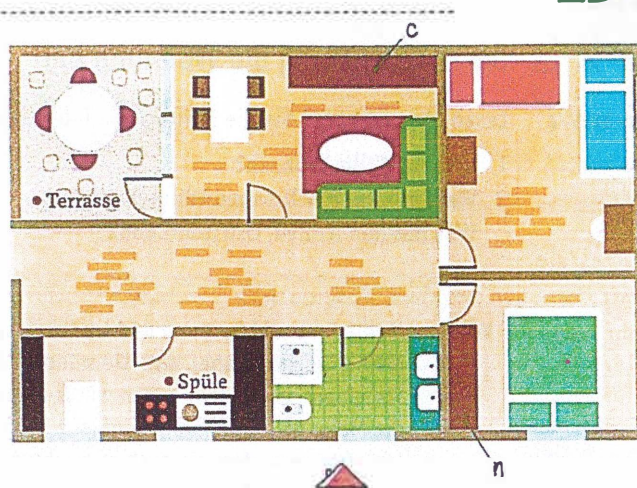


- 1 Das Wohnzimmer wird gestrichen.
Maler streichen
- 2 Im Badezimmer wird eine neue Badewanne eingebaut.
Der Installateur baut
- 3 Das Bücherregal wird in den Keller geräumt.
Susanna
- 4 Der Küchentisch wird auf die Terrasse gestellt.
Susanna

c Sehen Sie den Wohnungsplan an und ordnen Sie die Wörter zu.

- | | |
|-------------|------------------|
| a • Sofa | h • Wohnzimmer |
| b • Dusche | i • Küche |
| c • Regal | j • Schlafzimmer |
| d • Teppich | k • Badezimmer |
| e • Bett | l • Toilette |
| f • Herd | m • Kinderzimmer |
| g • Flur | n • Schrank |

Hören Sie. Welche Räume zeigt Susanna ihrer Freundin Angie? Wo wird nichts verändert? Kreuzen Sie an.



der Flur	
das Wohnzimmer	
das Kinderzimmer	
das Schlafzimmer	
die Küche	
das Badezimmer	
der Keller	
die Terrasse	

Hören Sie noch einmal. Was wird in den Zimmern verändert? Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Spüle umgebaut	Zimmerdecke gestrichen	Bücher in den Keller geräumt
Pflanzen ans Fenster gestellt	Spiegel verkauft	neue Lampen montiert

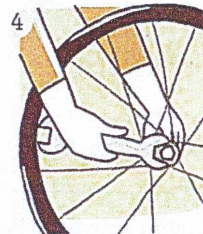
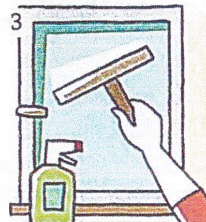
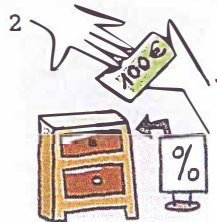
Flur: Neue Lampen werden montiert.

Küche: _____

Wohnzimmer: _____

C2 Alles wird ...

Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



- a ☒ 3 die Fenster putzen b ☐ mein Auto waschen c ☐ meine Haare schneiden
d ☐ mein Fahrrad reparieren e ☐ meine alten Möbel verkaufen

3 Die Fenster werden einmal im Jahr geputzt.

TRANSKRIPTION HV: DER BESUCH

(Motive A2, S.107, C1 d+e)

Susannes Freundin Angie lebt schon lange in New York. Jetzt ist sie nach langer Zeit zum ersten Mal wieder in Deutschland und besucht Susanna und Willi. Susanna zeigt Angie die Wohnung und spricht über ihre Pläne. Sie will alle Möbel umstellen und vieles verändern. Angie ist etwas perplex über das viele Umräumen. Einige Ideen von Susanna gefallen ihr überhaupt nicht.

Susanna: Komm Angie, schau, das hier ist der Flur.

Angie: *Hübsch.*

Susanna: Na ja, er ist ein bisschen dunkel ... Aber wir bekommen bald neue Lampen.

Angie: *Neue Lampen?*

Susanna: Ja, nächste Woche. Die Lampen werden über dem Spiegel montiert. Hier ... und hier. Das macht den Flur sicher heller und freundlicher.

Angie: *Ah, der Spiegel gefällt mir.*

Susanna: Ich mag ihn nicht. Er ist viel zu klein. Ich habe gestern einen neuen Spiegel gekauft.

Angie: *Ach, und was machst du mit dem alten Spiegel?*

Susanna: Der wird auf dem Flohmarkt verkauft oder möchtest du ihn haben?

Angie: *Nein, nein ... vielen Dank ... ich habe nur gefragt.*

Susanna: Und das ist die Küche! Da wird aber noch alles umgestellt ... Die Spüle kommt unter das Fenster. Da kann ich in den Garten sehen, wenn ich in der Küche bin.

Angie: *Hm, ist das nicht sehr kompliziert?*

Susanna: Ach nein, das macht unser Installateur. Er kommt in zwei Wochen. Ich habe ihn schon bestellt ... Und hier ist das Wohnzimmer.

Angie: *Schön, ... das Bücherregal mit den vielen Büchern gefällt mir sehr gut.*

Susanna: Ja, aber die kommen weg.

Angie: *Die kommen weg?*

Susanna: Ja, in den Keller.

Angie: *In den Keller?*

Susanna: Warum nicht? Die Bücher werden in den Keller geräumt ... und dann haben wir im Wohnzimmer mehr Platz.

Angie: *Warum braucht ihr hier mehr Platz?*

Susanna: Ich würde gern ein paar richtig große Pflanzen hier ans Fenster stellen. Die Zimmerdecke wird übrigens dunkelblau gestrichen.

Angie: *Dunkelblau? Bist du sicher?*

Susanna: Ja, das sieht sicher gut aus.

Angie: *Aber dunkelblau? Das macht das Zimmer sicher viel dunkler.*

Susanna: Das stört mich nicht, und wenn es mich doch stört, kann man es ja wieder ändern.

Angie: *Na ja, ich weiß nicht ... Oh, eure Terrasse ist hübsch.*

Susanna: Findest du? Ich hätte gern andere Terrassenmöbel, aber Willi möchte nichts ändern, er ist so konservativ. Alles muss so bleiben, wie es ist. Nichts darf ich verändern.

Angie: *Aber ...*

C3 EINE MAIL AUS NEW YORK

Einen Monat nach Angies Besuch bekommt Susanna folgende Mail von ihrer Freundin.

Liebe Susanna,
 ich bin wieder gut in New York angekommen.
 Wie geht es dir? Ist alles okay? Hast du die Wohnung schon umgeräumt?
 Schreib mir schnell!
 Viele Grüße
 Deine Angie

Susanna antwortet ihrer Freundin Angie schnell.

Liebe Angie,
 danke für deine Mail. In der Wohnung ist alles okay. Die Arbeiten sind endlich zu Ende! Ich freue mich sehr, denn fast alles wurde so gemacht, wie ich es wollte.
 Die Lampen im Flur wurden montiert.
 Der Spiegel wurde verkauft.
 Die Spüle wurde unter das Fenster gestellt.
 Die Bücher wurden in den Keller geräumt.
 Die Pflanzen wurden ans Fenster gestellt.
 Die Zimmerdecke wurde dunkelblau gestrichen.
 Aber neue Terrassenmöbel wurden nicht gekauft. Schade! Vielleicht nächsten Monat!
 Alles sieht sehr schön aus. Aber ich habe schon wieder viele neue Ideen für die Wohnung. Lass uns bald telefonieren.. Dann erzähle ich dir alles. Am Wochenende werde ich mit Willi über meine neuen Pläne sprechen.
 Ganz liebe Grüße
 Susanna



Unterstreichen Sie jetzt die neuen Passivformen in Susannas Mail. Füllen Sie die Tabelle aus.

Infinitiv	Passiv Präsens	Passiv Präteritum
machen	wird gemacht	wurde gemacht

Passiv

Grammatik und Übungen

ARBEITSBLATT PASSIV PRÄSENS

1. Erklärung

a) Come in italiano, anche in tedesco bisogna distinguere tra forma attiva e forma passiva.
In tedesco, il **passivo** si usa molto più spesso che in italiano. Al **passivo d'azione** tedesco corrispondono in italiano:

- Il **si** impersonale
- Il **passivo** con **venire**
- Il **passivo** con **essere**:
- Altre **forme impersonali**

b) Il **Passiv** si costruisce con l'ausiliare **werden** (in italiano "venire" o anche "essere") + **Partizip Perfekt**.

ich	werde	
du	wirst	
er, sie, es	wird	beraten
wir	werden	
ihr	werdet	
sie/Sie	werden	

c) Come in italiano, anche in tedesco il **Passiv** può essere formato con quasi tutti i verbi transitivi.

Per esempio:

Die Professorin **lobt** die Studenten.

Die Studenten **werden** von der Professorin **gelobt**.

d) Come in italiano, anche in tedesco il **complemento oggetto della frase attiva** (*Akkusativ: den Motor*) diventa **soggetto della frase passiva** (*Nominativ: der Motor*).

AKTIV	Subjekt <i>Die Arbeiter</i>	Verb <i>montieren</i>	Akkusativ <u><i>den Motor.</i></u>
PASSIV	Subjekt <u><i>Der Motor</i></u>	Verb 1 <i>wird</i> (<i>von den Arbeitern</i>)	Verb 2 <i>montiert.</i>

La persona o cosa che compie l'azione (*die Arbeiter*) può essere espressa al passivo con **von + Dativ** (in italiano "da").
Di solito, tuttavia, questo non è necessario perché, nella voce passiva, in primo piano si trova il **processo/l'azione** e non la persona.

e) Diversamente dall'italiano, è possibile costruire il passivo anche con molti verbi intransitivi (se l'azione è eseguita da persone.)

Per esempio:

Alle glauben **dem Experten**.

Dem Experten wird (von allen) geglaubt.

2. Üben Sie. Bilden Sie die Formen im Passiv. Schreiben Sie Sätze.

Getränke – hier – verkaufen. **Hier werden Getränke verkauft.**

- a) viel trinken – in Deutschland – Kaffee. _____
- b) Mein Computer – morgen – reparieren. _____
- c) das Paket – senden – nach Berlin. _____
- d) In unserer Firma – planen – ein Sommerfest. _____
- e) In der Schweiz – sprechen - vier offizielle Sprachen. _____
- f) In Köln - der berühmte Karneval - feiern. _____
- g) Das Abendessen – um 20.00 Uhr - liefern. _____

ARBEITSBLATT PASSIV PRÄTERITUM

1. Erklärung

a) Il **Passiv Präteritum** si costruisce con il **Präteritum** dell'ausiliare **werden + Partizip Perfekt**.

ich	wurde	
du	wurdest	
er, sie, es	wurde	beraten
wir	wurden	
ihr	wurdet	
sie/Sie	wurden	

b) Come nel **Passiv Präsens**, anche nel **Passiv Präteritum** il **complemento oggetto della frase attiva** (*Akkusativ: die Wohnung*) diventa **soggetto della frase passiva** (*Nominativ: Die Wohnung*).

AKTIV	Subjekt <i>Die Handwerker</i>	Verb <i>renovierten</i>	Akkusativ <u><i>die Wohnung.</i></u>
PASSIV	Subjekt <u><i>Die Wohnung</i></u>	Verb 1 <i>wurde</i> (<i>von den Handwerkern</i>)	Verb 2 <i>renoviert</i>

c) In tedesco esistono due forme passive per il passato: il **Passiv Präteritum** e il **Passiv Perfekt**, sia nella lingua scritta che in quella parlata, viene usato pressoché sempre il **Passiv Präteritum**.

Per esempio:

Der Kölner Dom **wurde** von 1248 bis 1880 **gebaut**.

Der Kölner Dom **ist** von 1248 bis 1880 **gebaut worden**.

In entrambi i casi, la traduzione italiana sarebbe *Il Duomo di Colonia fu costruito dal 1248 al 1880*.

2. Üben Sie. Formen Sie die Sätze ins Passiv Präteritum um

Bei den Ausgrabungen in Pompeji entdeckte man zahlreiche Kunstwerke.

Bei den Ausgrabungen in Pompeji wurden zahlreiche Kunstwerke entdeckt.

a) Die Berliner Mauer öffnete man 1989.

b) Wann entdeckte man Amerika?

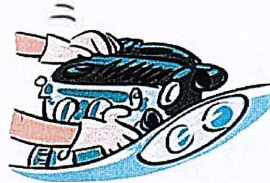
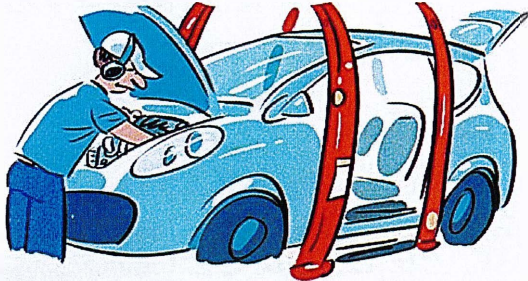
c) Die Polizei evakuierte einige Villen.

d) Die Universität schloss die Bibliothek am Sonntag um 19 Uhr.

e) Im Mai 2015 verkaufte man ein Bild von Picasso für 179,4 Millionen Dollar.

f) In Italien produzierte man früher Atomkraft.

g) Früher aß man in der Zeit vor Ostern kein Fleisch.



Der Mechaniker montiert den Motor.

Der Motor wird montiert.

Hier muss Lärmschutz getragen werden.



Subjekt	Position 2 <u>werden</u>		Ende Partizip Perfekt
Der Motor	wird	jetzt	montiert.

Das Passiv bildet man mit **werden** + Partizip Perfekt.
Beim Passiv ist die Aktion wichtiger als die Person.

Der Mechaniker montiert den Motor.
Subjekt Akkusativ-Objekt

Der Motor wird (von dem Mechaniker) montiert.
Subjekt

	werden
ich	werde
du	wirst
er, sie, es, man	wird
wir	werden
ihr	werdet
sie, Sie	werden

Das Akkusativ-Objekt aus dem Aktivsatz wird zum Subjekt im Passivsatz. Das Subjekt aus dem Aktivsatz nennt man meistens nicht. Man kann es mit *von* + Dativ ergänzen.

Passiv mit Modalverben

	Position 2 Modalverb		Ende Partizip Perfekt + werden (im Infinitiv)
Hier	muss	Lärmschutz	getragen werden.

1 Bilden Sie die Formen im Passiv und schreiben Sie Sätze.

- | | | |
|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| 1. ein Paket • senden | 4. ihr • informieren | 7. der Olympiasieg • feiern |
| 2. ich • operieren | 5. Sie • abholen | 8. die Pizza • bestellen |
| 3. die Getränke • verkaufen | 6. du • nach Hause bringen | 9. wir • vom Arzt behandeln |

1. Das Paket wird gesendet.

2 Bilden Sie die Formen im Passiv mit Modalverb und schreiben Sie Sätze.

1. ich • müssen • operieren
2. die Bremsen vom Auto • müssen • kontrollieren
3. du • wollen • vom Arzt behandeln
4. wir • müssen • untersuchen
5. Eis • dürfen • hier nicht essen

1. Ich muss operiert werden.

3 Was wird vor einer längeren Reise gemacht? Ordnen Sie die Sätze.

1. in Koffer und Taschen • die Kleidung • wird • eingepackt • .
2. zu den Nachbarn • gebracht • werden • die Blumen
und der Haustürschlüssel • .
3. wird • und abgestellt • leer geräumt • der Kühlschrank • .
4. die Fenster • in allen Räumen • geschlossen • werden • .
5. ausgestellt • werden • die elektrischen Geräte • .
6. werden • gepackt • ins Auto • die Taschen und Koffer • .



Passiv = werden +
Partizip Perfekt

4 Essgewohnheiten. Schreiben Sie die Sätze im Aktiv wie im Beispiel.

1. In Deutschland werden viele Kartoffeln gegessen.
2. In Baden werden auch häufig Spätzle und Knödel gegessen.
3. In Wien kann Sachertorte probiert werden.
4. In Argentinien wird viel Rindfleisch gegessen.

1. In Deutschland isst man viele Kartoffeln.

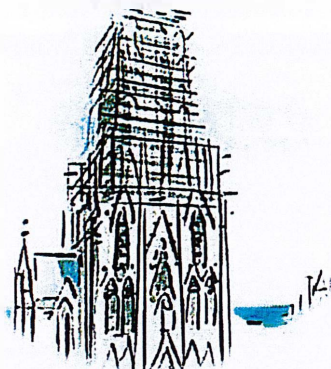
5a Trinkgewohnheiten. Schreiben Sie die Sätze im Passiv wie im Beispiel.

1. In Norddeutschland und in Bayern trinkt man viel Bier.
2. In der Pfalz und in Baden-Württemberg trinkt man Wein.
3. In Hessen kann man Apfelsaft und Apfelwein trinken.
4. Zum Frühstück trinken die meisten Leute in Deutschland Kaffee.

1. In Norddeutschland und in
Bayern wird viel Bier getrunken.

Wann wurde der Kölner Dom gebaut?

Passiv Teil 2



Der Kölner Dom wurde von 1248 bis 1880 gebaut.

Er ist über 600 Jahre lang gebaut worden.

Im 20. Jahrhundert musste er renoviert werden.

Passiv Präteritum



	Position 2 wurd-		Ende Partizip Perfekt
Der Kölner Dom	wurde	von 1248 bis 1880	gebaut.

Präteritum von werden

ich	wurde
du	wurdest
er/sie/es/man	wurde
wir	wurden
ihr	wurdet
sie/Sie	wurden

Passiv Perfekt

	Position 2 sein		Ende Partizip Perfekt + worden
Er	ist	lange	gebaut worden.

⚠ Das Partizip von werden für das Passiv hat kein ge-

Passiv Präteritum mit Modalverb

	Position 2 Modalverb (im Präteritum)		Ende Partizip Perfekt + werden (im Infinitiv)
Er	musste	im 20. Jahrhundert	renoviert werden.

1a Formen üben. Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum und im Passiv Perfekt.

- | | |
|----------------------------|---|
| 1. die Zeitung • lesen | 6. diese Kinder • schlecht erziehen |
| 2. eine Mail • schreiben | 7. Sie • falsch informieren |
| 3. ich • operieren | 8. die Bücher • zu einem günstigen Preis anbieten |
| 4. du • zur Party einladen | |
| 5. wir • gut behandeln | |

1. Die Zeitung wurde gelesen.
Die Zeitung ist gelesen worden.

1b Schreiben Sie Sätze im Passiv Präteritum mit Modalverb.

- der Verletzte • müssen • operieren
- die Bremsen • müssen • reparieren
- du • müssen • fragen
- ich • wollen • schnell bedienen
- der Anruf • nicht können • weiterleiten

1. Der Verletzte musste operiert werden.

2 Deutsche Geschichte. Schreiben Sie aus den Notizen Sätze im Passiv Perfekt.

1945	Krieg beenden
nach dem Krieg	Deutschland in zwei Staaten teilen
1949	1. Bundestag wählen
1961	Mauer bauen
am 9. November 1989	Mauer in Berlin öffnen
am 3. Oktober 1990	die beiden deutschen Staaten wiedervereinigen

der Krieg
die Mauer
der Vertrag

1945 wurde der Krieg beendet.

3 Schreiben Sie Fragen im Passiv Perfekt. Kennen Sie die Antwort?

1. Aspirin • entdecken • wann • ?
2. von wem • Amerika • entdecken • ?
3. wo • erfinden • Buchdruck • ?
4. wie lange • bauen • Kölner Dom • ?
5. wann • das erste Handy • verkaufen • ?
6. wo • schon vor 3500 Jahren • Glas • produzieren • ?

1. Wann ist Aspirin entdeckt worden?

4 Antworten Sie im Passiv Perfekt.

unterschreiben • sortieren • beantworten • bezahlen • kochen • einladen

1. die E-Mails?
2. die Geschäftspartner (Pl.)?
3. die Rechnungen?
4. der Vertrag?
5. die Papiere?
6. der Kaffee?



5 Ein erfolgreicher Existenzgründer. Was musste gemacht werden?

Schreiben Sie Sätze.

einen Geschäftspartner finden	einen Laden mieten
die Geschäftsidee ausprobieren	die Räume renovieren
eine Finanzierung planen	Waren kaufen
einen Kredit aufnehmen	den Laden eröffnen

*Ein Geschäftspartner
musste gefunden werden.*

6 Prüfungsvorbereitung. Schreiben Sie die Sätze im Passiv (Präsens, Präteritum oder Perfekt).

1. Man musste die Prüfung gut vorbereiten.
2. Man hat die Wörter wiederholt.
3. Man hat mit einem Partner zusammen die Dialoge geübt.
4. Man hat viele Hörtexte gehört.
5. Man konnte in der kurzen Zeit nicht alles perfekt machen.
6. Nach der Prüfung feiert man eine Party.
7. Oft vergisst man alles wieder.

*1. Die Prüfung musste gut
vorbereitet werden.*

7 Aus der Zeitung. Schreiben Sie für jede Schlagzeile zwei Passivsätze wie im Beispiel.

1. **Neuer Saturnmond entdeckt!**
2. **Bank im Zentrum überfallen**
3. **Neues Schwimmbad eröffnet**
4. **Baby von Schwan gebissen**
5. **Präsident mit großer Mehrheit gewählt**

*1. Ein neuer Saturnmond
ist entdeckt worden.*

*Ein neuer Saturnmond
wurde entdeckt.*

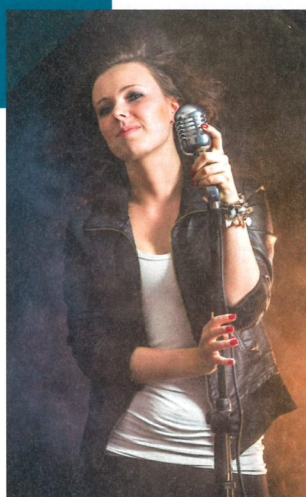
GRAMMATIKTHEMA 2

KONZESSIVSATZ

Willst du den Job trotzdem haben?



• Hubschrauberpilot



• Sängerin



• Artist



• Tierärztin



• Fensterputzer

Traumberufe

- a** Was wollten Sie als Kind werden? Wie finden Sie Ihren Kinderwunsch heute? Machen Sie Notizen.

Mein Traumberuf als Kind: Artistin

Meine Meinung heute: sehr gefährlich

Berufswünsche heute: Heute würde ich gern ... Aber ...

- b** Lesen Sie. Was wollte Martin als Kind werden? Wie sieht sein Traumberuf heute aus?



Martin: Als Kind wollte ich Flugzeugpilot werden. Heute finde ich, dass der Beruf sehr anstrengend ist. Man muss viel reisen und oft auch in der Nacht arbeiten. Ich lebe in der Stadt und arbeite in einem Büro. Ich bin zufrieden, aber mein Traumberuf sieht anders aus. Ich hätte gern mehr Freizeit, und ich würde gern mit Menschen arbeiten. Ich würde auch gern mehr Geld verdienen.

- c** Schreiben Sie einen Text mit Ihren Ideen aus **a** und sprechen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner.

Als Kind wollte ich ... Heute finde ich, dass ... Man muss /...

Ich bin ... (von Beruf) / Ich bin zufrieden / nicht zufrieden, aber ...

Ich wäre gern/lieber /... Ich hätte gern/lieber /...

Ich würde gern, aber ...

Als Kind wollte ich ...
Heute wäre ich gern ...

Früher wollte ich ...

SIE LERNEN

- Gegensätze benennen
- Ratschläge geben
- über den Beruf sprechen
- über die Ausbildung sprechen

GRAMMATIK

- lokale Präposition *um (herum)*
- jeder/jedes/jede/...
- temporale Präposition *in*
- Nebensatz mit *obwohl*
- *trotzdem*
- modale Präposition *als*
- Konjunktiv II – Ratschläge geben
- Präposition *von ... bis*

WORTSCHATZ

- Schule
- Ausbildung

AB A1 Ein gefährlicher Beruf

a Ordnen Sie die Bildunterschriften den Fotos zu. Was meinen Sie? Was macht Uli Zenner beruflich?

A ☐B ☐

- 1 Wenn der Notarzt nach einem Unfall nur ein paar Knochenbrüche feststellt, hat Uli Zenner Glück gehabt.
- 2 Uli Zenner sucht in der Luft die Gefahr: Er fliegt mit seinem Gleitschirm eine Kurve, dann dreht er immer schneller nach unten. Das Material hält und er kann sicher landen. Nach diesem Test kann die Firma den Schirm an die Kunden liefern.

► 411 b Lesen Sie und hören Sie den Text. Warum ist Uli Zenners Beruf gefährlich?

Jemand muss den Job doch machen ...

- Obwohl es stark bewölkt und sehr windig ist, wandern noch ein paar Touristen um den Achensee. Hoch über dem See sehen sie einen Gleitschirmflieger in der Luft. Doch etwas stimmt nicht: Der Schirm macht eine Kurve, dann dreht er schnell und immer schneller nach unten. Wie ein Stein¹ fällt der Gleitschirmflieger ins Wasser. Schon wollen die Touristen den Notarzt rufen, da sehen sie, dass der Pilot an Land schwimmt.
- Der Pilot heißt Uli Zenner. Er testet Gleitschirme. Zweihundertmal fliegt Uli Zenner mit einem neuen Modell vom Berg ins Tal. Erst dann liefert die Firma den Schirm an ihre Kunden. Bei den Tests lebt er gefährlich. Oft gibt es harte Landungen² im See. Obwohl jeder Gleitschirmpilot einen Rettungs-
- schirm dabei hat, passieren immer wieder Unfälle. Uli Zenner hatte schon zwei schwere Unfälle, aber er hatte immer Glück. Obwohl die Ärzte nach seinem ersten Unfall mehr als 30 Knochenbrüche feststellten, konnte er ein Jahr später wieder fliegen. Die Firmen sind froh, dass Uli Zenner ihre neuen Schirme probiert. Obwohl alle Gleitschirme zuerst auf dem Computer getestet werden, sind die Testflüge wichtig. Das Material reagiert in der Luft oft ganz anders als am Computer. Auch die Wettersituation macht oft Probleme. Da sind die Kenntnisse³ und die Erfahrung⁴ von Spitzenpiloten wie Uli Zenner wichtig. Trotzdem bleibt das Gleitschirmfliegen gefährlich. Allein in Deutschland passieren jedes Jahr mehr als einhundert schwere Unfälle.

³ was man weiß/kann⁴ was man erlebt/gesehen hat

wo? um + Akk.

um den • Achensee

jeder • Pilot

jedes • Material

jede • Firma

c Lesen Sie noch einmal. Was passt? Kreuzen Sie an.

- 1 Das Wetter am Achensee ist ☐ nicht sehr gut. ☐ sehr schön. ☐ sehr gut für eine Wanderung.
- 2 Die Touristen sehen zuerst, dass ☐ ein Stein ins Wasser gefallen ist. ☐ ein Unfall passiert ist. ☐ der Pilot gut schwimmen kann.
- 3 Uli Zenner ☐ baut Gleitschirme. ☐ testet Gleitschirme. ☐ liefert Gleitschirme an Kunden.
- 4 Uli Zenner ☐ landet immer im See. ☐ hat immer einen Rettungsschirm dabei. ☐ testet jeden Schirm ein- oder zweimal.
- 5 Uli Zenner konnte nach seinem ersten Unfall ☐ nicht mehr arbeiten. ☐ wieder Gleitschirme testen. ☐ sofort wieder fliegen.
- 6 Die Firmen testen die Schirme ☐ nur, wenn die Sonne scheint. ☐ auch auf dem Computer. ☐ nur in der Luft.

AB A2 Gegensätze

a Finden Sie die *obwohl*-Sätze im Text in 1b und unterstreichen Sie sie im Text.*obwohl*

Gleitschirmfliegen ist beliebt. Gleitschirmfliegen ist gefährlich.

Gleitschirmfliegen ist beliebt, *obwohl* es gefährlich ist.

- 412 b Hören Sie. Sind Linus und Kira mit ihren Berufen zufrieden? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Sätze.

als Fensterputzer Polizistin in einem Reisebüro freundliche Kollegen haben
jeden Tag mit Leuten streiten müssen interessant sein gefährlich sein gut verdienen

Linus arbeitet in einem Reisebüro. Er möchte den Beruf wechseln, obwohl er gut verdient und obwohl er freundliche. Er möchte arbeiten, obwohl der Beruf. Kira ist von Beruf. Sie möchte den Beruf nicht wechseln, obwohl sie. Sie ist zufrieden, weil der Beruf.

- c Sind Sie mit Ihrem Beruf/Ihrem Job zufrieden? Ich bin ... / Ich arbeite als ...
Wie viele Sätze mit obwohl/weil können Sie in Ich bin zufrieden, obwohl/weil ...
fünf Minuten schreiben? Sprechen Sie dann im Kurs. Ich möchte/würde gern etwas anderes machen, weil/obwohl ...
Ich mache ein Praktikum. Ich bin zufrieden, obwohl ...

Ich mache ein Praktikum. Ich bin ...

AB A3 Gefährliche Berufe

- a Welcher Beruf ist gefährlich? Welcher am gefährlichsten? Was glauben Sie? Ergänzen Sie die Liste.

Soldat/in Fensterputzer/in Zirkusartist/in Polizist/in

- | | | |
|----------------------|---------------------|-----------------|
| 1 _____ | 4 Hochseefischer/in | 7 Dachdecker/in |
| 2 _____ | 5 Pilot/in | 8 Holzfäller/in |
| 3 Feuerwehrmann/frau | 6 _____ | 9 _____ |



Hochseefischer



Dachdecker



Holzfäller



Feuerwehrmann

- b Lesen Sie den Text und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen in a.

Berufsranking

Was sind die gefährlichsten Berufe? Eine große Versicherung beantwortet die Frage für uns: Zirkusartisten spielen jeden Tag mit ihrem Leben. Trotzdem findet die Versicherung den Beruf nicht besonders gefährlich. In der Statistik findet man Zirkusartisten nur auf Platz neun. Gefährlicher findet die Versicherung die Polizeiarbeit: Polizisten können jeden Tag in schwierige Situationen kommen. Deshalb stehen sie vor den Zirkusartisten auf Platz 6 in der Statistik. Soldaten können jeden Tag ihr Leben verlieren. Trotzdem ist der Soldatenberuf für die Versicherung nicht der gefährlichste Beruf: Platz 2. Jeden Tag kann in großer Höhe ein Unfall passieren, deshalb findet die Versicherung den Beruf als Fensterputzer wohl am gefährlichsten.

- c Lesen Sie den Text noch einmal.
Markieren Sie deshalb und trotzdem.

trotzdem

Obwohl er viel verdient, möchte er den Beruf wechseln. =
Er verdient viel. Trotzdem möchte er den Beruf wechseln.

A4 Ich mache es trotzdem!

- a Partnerarbeit. Schreiben Sie drei Wünsche auf.
Tauschen Sie die Zettel. Ihre Partnerin / Ihr Partner findet möglichst viele Probleme.

Ich würde gern Gleitschirmfliegen lernen.
Ich hätte gern einen Bauernhof.
Ich wäre gern ein Jahr auf einer Insel in der Karibik.

Das ist gefährlich. Ein Gleitschirm ist teuer.
...
...

- b Machen Sie Dialoge mit den Notizen aus a wie im Beispiel.

- Ich würde gern Gleitschirmfliegen lernen.
- Aber das ist gefährlich.
- Trotzdem würde ich gern Gleitschirmfliegen lernen. Ich habe keine Angst.
- Aber ein Gleitschirm ist teuer.
- Trotzdem würde ich gern Gleitschirm fliegen. Ich ...

TRANSKRIPTION HV: ZUFRIEDEN IM BERUF
(MOTIVE A2 S.111, A2b)

Linus und Kira sind Schulfreunde. Sie haben sich länger nicht gesehen und sprechen über ihre Arbeit und ihre Berufswünsche. Kira mag ihren Beruf, aber Linus findet seine Arbeit langweilig. Er interessiert sich für Berufe mit Risiko, wie zum Beispiel die Arbeit als Fensterputzer für Wolkenkratzer in großen Städten wie New York, Sydney oder Hongkong.

Kira: ... Und was machst du beruflich, Linus? Arbeitest du immer noch in dem Reisebüro?

Linus: Ja, Kira. Aber wahrscheinlich nicht mehr lange.

Kira: Du willst doch nicht deinen Job wechseln?

Linus: Doch.

Kira: Obwohl du dort so gut verdienst?

Linus: Ja, und obwohl die Kollegen und der Chef alle sehr freundlich sind ... Das passt alles. Aber die Büroarbeit ist einfach zu langweilig für mich.

Kira: Was willst du denn machen?

Linus: Ich weiß noch nicht. Vielleicht gehe ich ins Ausland.

Kira: Und was willst du dort machen?

Linus: Vielleicht suche ich mir einen Job als Fensterputzer.

Kira: Als Fensterputzer? Das ist aber ziemlich gefährlich, habe ich gehört. Ich weiß nicht, ob das eine gute Idee ist.

Linus: Das ist mir egal. Als Fensterputzer verdient man gut. ... Übrigens, was heißt hier gefährlich? Arbeitest du nicht bei der Polizei?

Kira: Doch, das stimmt. Ich bin Polizistin.

Linus: Na siehst du, das ist doch auch gefährlich. Und, gefällt dir dein Job?

Kira: Ja klar.

Linus: Obwohl du da jeden Tag mit Leuten streiten musst?

Kira: Ich streite nicht. Die Leute haben doch nur Probleme - und ich helfe ihnen.

Linus: Das ist aber sicher nicht immer einfach.

Kira: Ja, aber das gefällt mir. Ich bin gern auf der Straße. Es ist nie langweilig.

ARBEITSBLATT KONZESSIVSATZ MIT **OBWOHL** UND **TROTZDEM**

1. Erklärung

a) La congiunzione subordinante **obwohl** (*sebbene, benché, bensì*) introduce una frase secondaria di tipo concessivo.

Esprime una contrapposizione: quindi indica qualcosa che non ci si aspetta, un contrasto.

Per esempio:

Anja ist ins Fitnesszentrum gegangen, obwohl sie müde war.

Anja è andata in palestra sebbene fosse stanca.

b) Mentre in italiano in una frase con *sebbene* si usa il congiuntivo, nella frase con **obwohl** si usa l'indicativo.

Marina ist zur Uni gegangen, obwohl sie Fieber hatte.

Marina è andata all'università sebbene avesse la febbre.

c) Per esprimere lo stesso rapporto logico si può usare anche l'avverbio **trotzdem** (*nonostante ciò, ugualmente*) che collega due frasi principali. Anche la frase con **trotzdem** è in contrasto con l'affermazione precedente. Pertanto, la posizione delle due frasi non può essere scambiata: prima viene la frase con il problema e poi quella con la conseguenza inaspettata. **Trotzdem** si colloca spesso in posizione 1, qualche volta anche in posizione 3.

Per esempio:

Jens hat heute einen freien Tag. **Trotzdem** geht er ins Büro.

Jens ha un giorno di riposo oggi. Va ugualmente in ufficio.

2. Üben Sie. Bilden Sie Sätze mit „obwohl“.

Beispiel: Das Wetter am Meer war gut. Peter ist nicht geschwommen.

Obwohl das Wetter am Meer gut war, ist Peter nicht geschwommen.

a. In Irland hat es oft geregnet. Wir hatten dort eine tolle Zeit.

b. Henri fährt jedes Jahr nach Spanien. Er spricht kein Spanisch.

c. Es ist draußen kalt. Nina zieht keinen Mantel an.

3. Üben Sie. Bilden Sie Sätze mit „trotzdem“.

a. Caroline hat sich im Urlaub ein Auto gemietet. Sie ist immer nur im Hotel geblieben.

b. Peter hat nicht viel Geld. Er macht jedes Jahr eine große Urlaubsreise.

c. Magda hat beruflich Karriere gemacht. Sie ist nicht glücklich.

Treffen 4

Autonomes Lernen

Tekamolo

Testtraining Leseverstehen

Testtraining Open Cloze

GRAMMATIKBLATT TEKAMOLO: SATZBAU IM DEUTSCHEN

Die Reihenfolge **temporal, kausal, modal** und **lokal** gilt als **Grundposition** des deutschen Satzes. Die Abkürzung **Tekamolo** steht für **temporal, kausal, modal** und **lokal**. Diese adverbialen Angaben stehen im **Mittelfeld des Satzes**, d.h. nach dem finiten Verb oder zwischen dem 1. und 2. Teil des Verbs. Manchmal sagt man auch Satzklammer dazu, weil das Mittelfeld des Satzes von den Teilen des Verbs „umklammert“ ist, also zwischen ihnen steht.

L'ordine **temporale, causale, modale** e **locale** è considerato la **posizione di base** della frase tedesca. L'abbreviazione **tekamolo** sta per **temporale, causale, modale** e **locale**. Queste indicazioni avverbiali si collocano al centro della frase, cioè dopo il verbo finito o tra la prima e la seconda parte del verbo. A volte "incastrato" dalle parti del verbo, cioè si trova tra di esse.

Alex musste das Auto gestern wegen eines Motorschadens schnell in die Werkstatt bringen.

Ieri Alex ha dovuto portare l'auto di corsa in officina per un guasto al motore.

Wann musste Alex das Auto wegen eines Motorschadens schnell in die Werkstatt bringen?

- **gestern**

Quando Alex ha dovuto portare l'auto di corsa in officina a causa di un guasto al motore?

- **ieri**

Warum musste Alex das Auto gestern schnell in die Werkstatt bringen?

- **wegen eines Motorschadens**

Perché ieri Alex ha dovuto portare di corsa l'auto in officina?

- **a causa di un guasto al motore**

Wie musste Alex das Auto gestern wegen eines Motorschadens in die Werkstatt bringen?

- **schnell**

In che modo Alex ha dovuto portare l'auto in officina ieri a causa di un guasto al motore?

- **di corsa**

Wohin musste Alex das Auto gestern wegen eines Motorschadens schnell bringen?

- **in die Werkstatt**

Dove Alex ha dovuto portare di corsa l'auto ieri a causa di un guasto al motore?

- **In officina**

Beispiel	Wann?	Warum?	Wie?	Wohin?
	temporal	kausal	modal	lokal

Übungen zum Thema:

<https://sprachkulturkommunikation.com/tekamolo-satzbau-im-deutschen-beispiele-und-erklaerung/>

SUBJEKT PRÄDIKAT (finites Verb) TEMPORAL ANGABE KAUSAL ANGABE MODAL ANGABE LOKAL ANGABE 2. TEIL DES PRÄDIKATS



WER / WAS? WAS MACHT ER / SIE / ES?

WIE? WO? WOHN? WOHER?

Vincent	ist	heute	aufgrund eines Platzregens	klatschnass	zum Unterricht	erschieden.
Klara	wird	nächstes Jahr	aus Liebe		nach Brasilien	ziehen.
Das Auto	musste	gestern	wegen eines Motorschadens	schnell	zur Werkstatt	gebracht werden.

TESTTRAINING CLOZE - TEST

TESTTRAINING OPEN CLOZE – READER S.87

Bitte ergänzen Sie das fehlende Wort

Spartipps für Studenten

Die Studienzeit ist _____ /eine/die/ein/einen/ tolle Zeit. Das hört man oft. Aber ist das Studentenleben so schön, wie man immer hört? Mit einem Nebenjob _____ /kann/muss/möchte/darf/ man als Student nicht so viel verdienen, wie man zum Leben braucht. Deshalb ist für Studenten das Sparen wichtig. Hier einige Tipps:

1. Wohnen

Ein Zimmer in einer WG ist am günstigsten, _____ /denn/weil/deshalb/aber/ hier teilt man nicht nur Küche und Bad, man kann auch einen Staubsauger, die Lebensmittel oder sogar eventuell ein Auto teilen. Auch ein Zimmer in einem Studentenwohnheim ist billiger _____ /als/wie/statt/gleich/eine eigene Wohnung und oft haben diese Zimmer schon Möbel.

2. Ermäßigungen

Mit dem Studentenausweis bekommt man oft Rabatt. Zum Beispiel _____ /gibt/sind/hat/existiert/ es normalerweise Ermäßigungen bei Eintrittskarten. Auch in anderen Bereichen kann man Angebote für Studierende finden. Beispielsweise bieten viele Banken ein kostenloses Girokonto für Studenten _____ /an/auf/-/mit/.

3. Fahrtkosten

_____ /Da/Denn/Deshalb/Trotzdem/ viele Studenten nicht in ihrer Heimatstadt studieren, müssen sie auch Fahrtkosten bezahlen. Aber mit dem Semesterticket fährt man normalerweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos. Auch Bahntickets oder Flugreisen bekommt man _____ /als/ wie/ auch/sonst/Student günstiger.

Also: Man sollte unbedingt seinen Studentenstatus nutzen. Und: Fragen kostet nichts.

TESTTRAINING LESEN

Schulpflicht früher und heute

Lesen Sie und hören Sie den Text.

Beantworten Sie die Fragen 1-3.

Die Ausbildung wird immer länger ...

- Im Jahr 1717 wollte Friedrich Wilhelm I., König von Preußen, alle Kinder in seinem Land in die Schule schicken. Dort sollten sie lesen, schreiben und rechnen lernen. Doch seine Minister waren dagegen: „Die Kinder sollen arbeiten, nicht in die Schule gehen“, meinten sie. Sie fanden Friedrich Wilhelms Idee unnötig² und viel zu teuer. Heute ist es selbstverständlich³, dass Jungen und Mädchen in die Schule gehen. Mindestens⁴ neun Jahre lang müssen alle Kinder in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine Schule besuchen. Danach gehen sie freiwillig⁵ in eine weiterführende Schule oder sie beginnen eine Berufsausbildung. Die Ausbildungszeit wird immer länger. „Wenn man verheiratet ist, dann ist man erwachsen“, hieß eine alte Regel. Vor 50 Jahren heirateten junge Menschen mit durchschnittlich 22 Jahren. Heute heiratet man im Durchschnitt acht bis elf Jahre später. Bedeutet das auch, dass junge Menschen heute später erwachsen werden?



Preußenkönig Friedrich Wilhelm I.



Die Schulpflicht¹ fanden seine Minister zu teuer.

¹ • Pflicht = was man tun muss; Schulpflicht: man muss in die Schule gehen ² braucht man nicht ³ klar, normal
⁴ nicht weniger als ⁵ man muss es nicht tun

Lesen Sie die Fragen. Kreuzen Sie in jeder Frage die korrekte Lösung an.

1. In dem Text geht es um ...

- a) ein neues Schulmodell
- b) einen Preußenkönig und sein Leben
- c) um Schule und Ausbildung in den deutschsprachigen Ländern

2. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm wollte, dass ...

- a) die Kinder in Preußen arbeiten
- b) auch Mädchen lesen und schreiben lernen
- c) alle Jungen in seinem Land einen Beruf lernen

3. Heutzutage ...

- a) müssen alle Kinder in Deutschland eine berufliche Ausbildung machen
- b) können die Kinder in Deutschland freiwillig neun Jahre die Schule besuchen
- c) gibt es in den deutschsprachigen Ländern die Schulpflicht

4. Junge Menschen ...

- a) werden heute nicht mehr erwachsen
- b) sind heute später mit der Ausbildung fertig als in der Vergangenheit
- c) heiraten früher als noch vor 22 Jahren.

(Quelle Text: Motive A2, KB, S.114)

LERNWORTSCHATZ

Einstiegsseite der Artist, -en der Fensterputzer, - die Feuerwehr, -en der Feuerwehr- mann, =er der Flugzeug- pilot, -en der Hubschrauber- pilot, -en der Kinder- wunsch, =e der Pilot, -en der Tierarzt, =e der Traum, =e der Traumberuf, -e anstrengend schwierig trotzdem A1 die Erfahrung, -en die Gefahr, -en die Kenntnisse (Pl.) der Knochen- bruch, =e die Kurve, -n die Landung, -en das Material, Materialien das Modell, -e	der Notarzt, =e der Rettungs- schirm, -e der Schirm, -e der Stein, -e der Test, -s der Testflug, =e bauen dabeihaben drehen feststellen halten landen liefern probieren reagieren testen hart obwohl unten A2 der Gegensatz, =e streiten wechseln A3 der Platz, =e die Statistik, -en	A4 der Bauernhof, =e B1 die Arbeitszeit, -en das Computer- system, -e das Gehalt, =er der Lohn, =e der Projekt- manager, - die Sekretärin, -nen der/die Selbst- ständige, -n die Software, -s das Software- system, -e das System, -e die Visitenkarte, -n ausgeben kündigen zurückkommen angestellt regelmäßig unregelmäßig an deiner Stelle B2 trainieren	B3 das Werkzeug, -e früh früh aufstehen C1 die Ausbildung, -en die Ausbildungs- zeit, -en die Berufsausbildung der Junge, -n A: der Bub, -en der König, -e das Mädchen, - der Minister, - die Pflicht, -en die Realschule, -n die Schulpflicht schicken durchschnittlich erwachsen freiwillig selbstverständlich unnötig eine Ausbildung (zum Friseur/...) machen A/CH: eine Lehre (zum ...) machen in die Schule schicken	C2 das Abitur A: die Matura CH: die Matura / Matur der Architekt, -en die Berufsbildende Höhere Schule (BHS) (A) die Berufsschule, -n die Gesamtschule, -n die Grundschule, -n A: die Volksschule, -n CH: die Primar- schule, -n das Gymnasium, Gymnasien CH auch: die Kantons- schule, -n die Hauptschule, -n der Jurist, -en der Maurer, - das Schulsystem, -e nötig usw. C3 das Abend- gymnasium, -gymnasien der Berufswechsel, - abschließen nachholen vermuten
--	--	--	---	--

NEUE WÖRTER UND REDEMittel AUS DEM UNTERRICHT

TABELLE – Wörter und Übersetzung

[illegible]

LÖSUNGEN UNTERRICHTSTREFFEN 4

pag.74- C1b

- 1 Maler streichen das Wohnzimmer.
- 2 Der Installateur baut eine neue Badewanne ein.
- 3 Susanna baut das Bücherregal in den Keller ein.
- 4 Susanna stellt den Küchentisch auf die Terrasse.

pag. 75 - C1e

FLUR - Neue Lampen werden montiert. Der Spiegel wird verkauft.
 KÜCHE - Die Spüle wird umgebaut.
 WOHNZIMMER - Die Bücher werden in den Keller geräumt. Die Pflanzen werden ans Fenster gestellt. Die Zimmerdecke wird gestrichen.

pag. 75 - C2 Alles wird ...a3, b5, c1, d4, e2

1. Meine Haare werden geschnitten
2. Meine alten Möbel werden verkauft.
3. Meine Fenster werden geputzt.
4. Mein Fahrrad wird repariert.
5. Mein Auto wird gewaschen.

C3 – Eine Mail aus New York

Infinitiv	Passiv Präsens	Passiv Präteritum
<i>machen</i>	<i>wird gemacht</i>	<i>wurde gemacht</i>
<i>montieren</i>	<i>wird montiert</i>	<i>wurde montiert</i>
<i>verkaufen</i>	<i>wird verkauft</i>	<i>wurde verkauft</i>
<i>stellen</i>	<i>wird gestellt</i>	<i>wurde gestellt</i>
<i>räumen</i>	<i>wird geräumt</i>	<i>wurde geräumt</i>
<i>streichen</i>	<i>wird gestrichen</i>	<i>wurde gestrichen</i>
<i>kaufen</i>	<i>wird gekauft</i>	<i>wurde gestrichen</i>

PASSIV – GRAMMATIK UND ÜBUNGEN

Lösungen Arbeitsblatt Passiv Präsens

- a) viel trinken – in Deutschland – Kaffee. **In Deutschland wird viel Kaffee getrunken.**
- b) Mein Computer – morgen – reparieren. **Mein Computer wird morgen repariert.**
- c) das Paket – senden – nach Berlin. **Das Paket wird nach Berlin gesendet.**
- d) In unserer Firma – planen – ein Sommerfest. **In unserer Firma wird ein Sommerfest geplant.**
- e) In der Schweiz – sprechen - vier offizielle Sprachen. **In der Schweiz werden 4 offizielle Sprachen gesprochen.**
- f) In Köln - der berühmte Karneval - feiern. **In Köln wird der berühmte Karneval gefeiert.**
- g) Das Abendessen – um 20.00 Uhr - liefern. **Das Abendessen wird um 20.00 Uhr geliefert.**

Lösungen Arbeitsblatt Passiv Präteritum

1. **Üben Sie. Formen Sie die Sätze ins Passiv Präteritum um**
Die Berliner Mauer wurde 1989 geöffnet.
Wann wurde Amerika entdeckt?
Einige Villen wurden (von der Polizei) evakuiert.
Die Bibliothek wurde am Sonntag um 19 Uhr (von der Universität) geschlossen.
Im Mai 2015 wurde ein Bild von Picasso für 179,4 Millionen Dollar verkauft.
In Italien wurde früher Atomkraft produziert.
Früher wurde in der Zeit vor Ostern kein Fleisch gegessen.

PASSIV GRAMMATIK TEIL 1

1 Das Auto wird gebaut 1. Ein Paket wird gesendet. 2. Ich werde operiert. 3. Die Getränke werden verkauft. 4. Ihr werdet informiert. 5. Sie werden abgeholt. 6. Du wirst nach Hause gebracht. 7. Der Olympiasieg wird gefeiert. 8. Die Pizza wird bestellt. 9. Wir werden vom Arzt behandelt.

2 Passiv mit Modalverb 1. Ich muss operiert werden. 2. Die Bremsen vom Auto müssen kontrolliert werden 3. Du willst vom Arzt behandelt werden. 4. Wir müssen untersucht werden. 5. Eis darf hier nicht gegessen werden.

3 Ordnen Sie die Sätze 1. Die Kleidung wird in Koffer und Taschen eingepackt. 2. Die Blumen und der Haustürschlüssel werden zu den Nachbarn gebracht. 3. Der Kühlschrank wird leer geräumt und abgestellt. 4. Die Fenster in allen Räumen werden geschlossen. 5. Die elektrischen Geräte werden ausgestellt. 6. Die Taschen und Koffer werden ins Auto gepackt.

4 Essgewohnheiten 1. In Deutschland isst man viele Kartoffeln. 2. In Baden isst man auch häufig Spätzle und Knödel. 3. In Wien kann man Sachertorte probieren. 4. In Argentinien isst man viel Rindfleisch.

5 Trinkgewohnheiten 1. In Norddeutschland und Bayern wird viel Bier getrunken. 2. In der Pfalz und in Baden-Württemberg wird viel Wein getrunken. 3. In Hessen kann Apfelsaft und Apfelwein getrunken werden. 4. Zum Frühstück wird in Deutschland viel Kaffee getrunken.

PASSIV GRAMMATIK TEIL 2

1a 1 Die Zeitung wurde gelesen/ Die Zeitung ist gelesen worden. 2 Eine Mail wurde geschrieben/ Eine Mail ist geschrieben worden. 3 Ich wurde operiert/ Ich bin operiert worden. 4 Du wurdest zur Party eingeladen/ Du bist zur Party eingeladen worden. 5 Wir wurden gut behandelt/ Wir sind gut behandelt worden. 6 Diese Kinder wurden schlecht erzogen/ Diese Kinder sind schlecht erzogen worden. 7 Sie wurden falsch informiert/ Sie sind falsch informiert worden.

8 Die Bücher wurden zu einem günstigen Preis angeboten/ Die Bücher sind zu einem günstigen Preis angeboten worden.

1b 1 Der Verletzte musste operiert werden. 2 Die Bremsen mussten repariert werden. 3 Du musstest gefragt werden. 4 Der Anruf konnte nicht weitergeleitet werden.

GRAMMATIKTHEMA 2: KONZESSIVSATZ

pag.81 - A1 Ein gefährlicher Beruf

A2 - B1 - Ulli Zenner testet Gleitschirme

A1 c - Lesen Sie nochmal - Was passt?

- 1 Das Wetter am Achensee ist nicht sehr gut.
- 2 Die Touristen sehen zuerst, dass ein Unfall passiert ist.
- 3 Ulli Zenner testet Gleitschirme.
- 4 Er hat immer einen Rettungsschirm dabei.
- 5 Er konnte nach seinem ersten Unfall wieder Gleitschirme testen.
- 6 Die Firmen testen die Gleitschirme auch auf dem Computer.

A2 b - Hören Sie – S.82

in einem Reisebüro; gut verdient; freundliche Kollegen hat; als Fensterputzer; gefährlich ist; Polizistin; jeden Tag mit Leuten streiten muss; interessant ist

A3 : 1.Fensterputzer/in; 2. Soldat/in; 3. Polizist/in; 4. Zirkusartist/in

Grammatik und Übungen – Konzessivsatz mit obwohl und trotzdem

Arbeitsblatt: Üben Sie. Bilden Sie Sätze mit *obwohl*.

a. ***Obwohl es in Irland oft geregnet hat, hatten wir dort eine tolle Zeit.***

b. Henri fährt jedes Jahr nach Spanien. Er spricht kein Spanisch.

Obwohl Henri jedes Jahr nach Spanien fährt, spricht er kein Spanisch.

c. Es ist draußen kalt. Nina zieht keinen Mantel an.

Obwohl es draußen kalt ist, zieht Nina keinen Mantel an.

Üben Sie. Bilden Sie Sätze mit „trotzdem“.

a. Caroline hat sich im Urlaub ein Auto gemietet. Sie ist immer nur im Hotel geblieben.

Caroline hat sich im Urlaub ein Auto gemietet. Trotzdem ist sie immer nur im Hotel geblieben.

b. Peter hat nicht viel Geld. Er macht jedes Jahr eine große Urlaubsreise.

Peter hat nicht viel Geld. Trotzdem macht er jedes Jahr eine große Urlaubsreise.

c. Magda hat beruflich Karriere gemacht. Sie ist nicht glücklich.

Magda hat beruflich Karriere gemacht. Trotzdem ist sie nicht glücklich.

Testtraining LV – S.84 - Schulpflicht früher und heute

1c/ 2b/ 3c/ 4b

Testtraining cloze test

Die Studienzeit ist eine tolle Zeit. Mit einem Nebenjob kann man als Student nicht so viel verdienen, wie man zum Leben braucht. Ein Zimmer in einer WG ist am günstigsten, denn hier teilt man nicht nur Küche und Bad... Auch ein Zimmer in einem Studentenwohnheim ist billiger als eine eigene Wohnung. Zum Beispiel gibt es normalerweise Ermäßigungen bei Eintrittskarten. Beispielsweise bieten viele Banken ein kostenloses Girokonto für Studenten an. Da/ Weil viele Studenten nicht in ihrer Heimatstadt studieren, müssen sie auch Fahrtkosten bezahlen. Auch Bahntickets oder Flugreisen bekommt man als Student günstiger.